

S o e b e n g e l a n g t e z u r A u s g a b e :

Dr. THOMAS ROFFLER

Gottfried Keller

Ein Bildnis

Oktav. 222 Seiten. Mit einem Titelbild: Glattfelden
nach einer Ölskizze des Verfassers

In Leinen geb. RM 6.—

✱

Dr. Thomas Roffler, dessen Werke über Ferdinand Hodler, Frank Buchser und Karl Spitteler dank ihres glänzenden Stils und ihrer Eigenwilligkeit, ihrer logischen Schärfe und ihrer durchdringenden Tiefe viel Beachtung gefunden haben, gibt hier eine Arbeit über Gottfried Keller. Ist es notwendig, immer wieder Bücher über Gottfried Keller zu veröffentlichen? Von vornherein wird die Frage nicht leicht zu entscheiden sein, nach der Lektüre des Buches wird in diesem Falle nur ein kräftiges „Ja“ als Antwort gegeben werden können. Warum? Roffler erzählt nicht das Leben des Dichters — die wichtigen Daten sind auf einer Seite am Schlusse zusammengestellt —, Roffler wiederholt nicht, was andere vor ihm schon gefunden und gesagt haben, er gießt Bekanntes nicht in neue Formen; Roffler gibt Neues und Eigenes. Roffler schrieb das Buch aber auch nicht um seiner selbst willen. Gottfried Keller ist ihm nicht nur Gegenstand, Gottfried Keller ist ihm eine Dichterpersönlichkeit, bei der es sich verlohnt, auch von der heutigen Einstellung aus den schöpferischen Trieben nachzugehen und durch die Werke zum Menschen zu gelangen. Von Dichtung zu Dichtung durchgeht Roffler das Werk Kellers, immer vollständiger wird das Bild des Dichters, bis man zum Schlusse den prächtigen Menschen ganz vor sich hat.

Das Buch ist im besten Sinne modern, aus der nächsten Gegenwart geschrieben und für sie bestimmt. Es ist weder das Werk eines Gelehrten noch dasjenige eines Literaten, es ist das Werk eines ernst mit Kunst und Leben Ringenden. Als gründliche, vielseitige Arbeit mittleren Umfanges ist dieses Buch besonders geeignet, zu Keller zu führen.

Ⓜ

Verlag Huber & Co. Aktiengesellschaft
Frauenfeld und Leipzig